

Lehmplatten schwer D22 / D16

Art. 09.014 D = 22 mm,

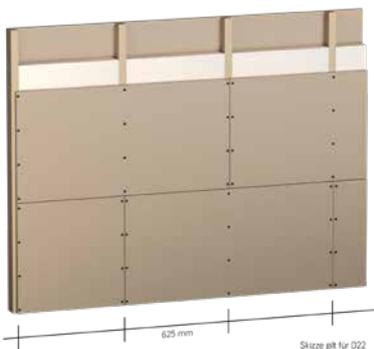
Art. 09.015 D = 16 mm, L = 1.250 mm, B = 625 mm



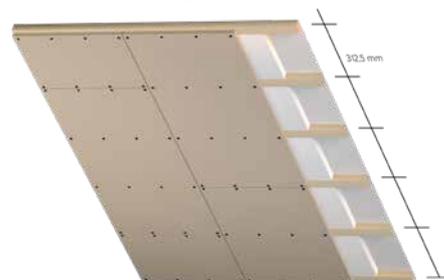
- **Lehmmasse pur**
- **Schergewicht**
- **Brandverhalten A2, A2 - s1 d0**



Ansicht Wand



Ansicht Dachschräge



Trockenbauplatte aus Lehm zum Beplanken von Holz- und Metallständerkonstruktionen von Innenwänden, Vorsatzschalen, Decken- und Dachflächen. Die Lehmplatte schwer bringt viel Lehm ins Haus, mit allen positiven Auswirkungen für das Raumklima, besonders in thermischer Hinsicht. Sie ist mit der Handkreissäge zu schneiden. Die Lehmplatte D22 erlaubt für Wände ein weites Trockenbau-Unterkonstruktionsraster von 625 mm. Ergänzend zu diesem Produktblatt gilt der **ClayTec Leitfaden ökologische Trockenbauwände im System**.



Transporthilfe
Art.Nr. 182/400



DEUTSCHLAND
© ClayTec GmbH & Co. KG
Nettetalter Straße 113-117
D-41751 Viersen-Boisheim
+49 (0)2153 918-0
service@claytec.com
claytec.de

ÖSTERREICH
© ClayTec Lehmbaumstoffe GmbH
Stranach 6
A-9842 Mörttschach
+43 (0) 676 430 45 94
service@claytec.com
claytec.at

Ausgabe 2025/5
Änderungen und Irrtümer
vorbehalten. Aktuelle Version
unter claytec.de

Lehmplatten schwer D22 / D16

Art. 09.014 D = 22 mm,

Art. 09.015 D = 16 mm, L = 1.250 mm, B = 625 mm

Anwendung Anwendungsgebiet Lehmplatten zum Beplanken von Holz- und Metallständerkonstruktionen im Innenbereich. Für Innenwände und Vorsatzschalen DIN 4103-1, Einbaubereich 1 oder 2, für Decken- und Dachflächen. Auf Flächen der Wassereinwirkungsklasse WO-I nach DIN 18534-1, z. B. in Bädern (außer Duschbereiche) und häuslichen Küchen. Zur vollflächigen Bekleidung von Holzwerkstoff- und Spanplatten. Mit Armierungslage Untergrund für YOSIMA Lehm-Designputz oder ClayTec Lehm-Oberputz fein O6 mit ClayTec Lehmfarbe verarbeitungsfertig oder dem ClayFix Lehm-Astrichsystem.

Zusammensetzung Lehm, Ton, Holzfasern, Stärke, Jutegewebe (einseitig Rückseite).

Kennwerte Oberflächenhärte ≤ 15 mm, Biegezugfestigkeit $\geq 0,8$ N/mm², Oberflächenzugfestigkeit $\geq 0,1$ N/mm². Rohdichteklasse I,6, Rohdichte ca. 1.550 kg/m³, Wärmeleitfähigkeit 0,353 W/mK, μ 5/10. Wasserdampfsorptionsklasse WS III. Wärmespeicherung: Cp 1,1 kJ/kgK, D22= 35,1 kJ/m²K, D16= 25,5 kJ/m²K. Baustoffklasse A2. (DIN 4102-1), A2 - s1 d0 (DIN EN 13501-1)

Bauteilwerte Zur Standsicherheit gemäß DIN 4103-1, Schallschutz von Wänden und Vorsatzschalen sowie DIN Baustoffklasse und Feuerwiderstandsklasse von Wände und Decken siehe **ClayTec Leitfaden ökologische Trockenbauwände im System**.

Maße und Gewichte Maßhaltigkeitskl. MHK II, B = 1.250 mm (± 4 mm), L = 625 mm (± 4 mm), D = 22 mm/D = 16 mm (+ 1, - 3 mm). Ebenheit - 1 mm.

D22: Masse ca. 25 kg/Platte = ca. 32 kg/m²

D16: Masse ca. 18 kg/Platte = ca. 23 kg/m²

Lieferform Eingeschweißt auf Paletten, 09.014 D = 22 mm á 40 Stk, 09.015 D = 16 mm á 60 Stk.

Lagerung Im Lager liegend auf Paletten, trocken. Die Lagerung ist unbegrenzt möglich. Beim Transport und Lagerung auf der Baustelle vor Nässe schützen. Mit zwei Personen hochkant tragen. Wir empfehlen die ClayTec Transporthilfe 182/400. Auf der Baustelle liegend und eben lagern auf trockenen Paletten oder Hölzern.

Luftfeuchtigkeit Feuchtebeanspruchungen aus nass eingebauten Putzen und Estrichen nicht zulässig. Allgemein darf die relative Luftfeuchte bei Lagerung und nach dem Einbau 70 % nicht übersteigen.

Materialbedarf Ca. 1,28 Platten/m². Bei der Ermittlung des Materialbedarfs ist eine Reserve von ca. 10% für Verschnitt etc. zu berücksichtigen.

Unterkonstruktion Holzständer: Vollholz (Nadelholz) gem. DIN EN 14081-1 oder Brettschichtholz (BSH) nach DIN EN 14080. Festigkeitsklasse mind. C24 nach DIN EN 338.

Sortierklasse S10 nach DIN 4074. Feuchtegehalt max. 18 %. Metallständer: Stahlblech-Profile nach DIN 18182-1 / DIN EN 14195.

Raster Wände: Abstand Achsmaß D22 (09.014) 625 mm (= 1.250 mm/2), D16 (09.015) 312,5 mm (= 1.250 mm/4).

Raster Decken und Dachschrägen: Abstand Achsmaß max. 312,5 mm (= 1.250 mm/4).

Die wandumlaufenden UK-Glieder werden mit ClayTec Trockenbauband hinterlegt und nach den Regeln der Technik befestigt. Beim Ständerwerk ist zu berücksichtigen, dass die Platten um 90° versetzt zur Unterkonstruktion angebracht werden. Werden sie ausnahmsweise parallel zur Unterkonstruktion verlegt (z.B. zwischen Deckenbalken), so darf der Abstand der Unterkonstruktion höchstens 312,5 mm (= 625 mm/2) betragen. Von einer unmittelbaren Befestigung an lastabtragenden Bauteilen (z.B. z.B. Holzständern, -Deckenbalken, -Sparren) wird dringend abgeraten.

Verarbeitung Die Platten werden mit der Stichsäge oder einer Handkreissäge geschnitten. Besonders geeignet sind die FESTOOL Tauchsäge TSC 55 oder das Diamant Trennsystem DSC-AG 125 Plus-FS, siehe auch Clip auf www.youtube.com/watch?v=5FFMZ6PX7dY. Zu verputzen ist die Lehmseite der Platte, nicht die Juteseite.

Die unterste Plattereihe wird mit etwas Abstand („Luft“) zum Boden eingebaut. Die Platten werden auf der Unterkonstruktion möglichst fugenlos dicht gestoßen.

Kreuzfugen und die Fortführung von Wandöffnungsbegrenzungen durch horizontale oder vertikale Fugen sind unzulässig. Die Montage erfolgt mit um einen Ständerachsabstand versetzten Stößen. Anschlüsse an andere Bauteile wie massive Wände und Decken mit Fugen ausführen.

Schrauben: Befestigung auf Holz mit Lemix Lehmbauplattenschrauben 5 x 60 mm oder TN Schnellbauschrauben mit Grobgewinde. Auf Metall C-Profil mit TN Schnellbauschrauben mit Doppelganggewinde fein, auf UA-Profil mit TB Schnellbauschraube und Senkscheibe. Schraubenabstand ≤ 200 mm, d.h. je Kreuzung Platte/Unterkonstruktion sind 4 Befestigungspunkte notwendig (Wand 12 bzw. 20, Decke 20 Schrauben / Platte). Schrauben etwas versenken (plattenbündig).

Klammern: Befestigung auf Holz mit Klammern 45 mm, z. B. haubold Art.-Nr. 574941 KG 745 Cnk geharzt 12µm (ETA). Klammerabstand $\leq 80 - 100$ mm. Die Klammern sind Oberflächen-bündig einzutreiben, sie dürfen nicht versenkt werden.

Bekleidung (flächig) Wand: Auf Wänden aus Holz oder Holzwerkstoffen flächige Schraub-, in der Regel aber Klammerbefestigung, auf Massivholz mit Klammern wie oben, auf Holzwerkstoffplatten möglichst lang, aber ohne die Platte zu durchstoßen, Klammern z. B. haubold Serie KG 700 (ETA-Zulassung). Abstand der Klammern ca. 150 mm, Randabstand 25 mm (von Mitte Klammer). Auf Wänden aus ebenen mineralischen Werkstoffen dünnlagige Verklebung mit Lehmklebe- und Armiermörtel (ClayTec 13.555), zusätzlich Verdübelung am Rand und in der Fläche alle 300 mm per Schlagdübel mit Kunststoff-Tellerscheibe, Eindringtiefe in den Untergrund ≥ 30 mm.

Weiterbehandlung Für die Fugen- und Beschichtungsarbeiten darf die Raumtemperatur etwa +10° C nicht unterschreiten. Grundsätzlich ist der Feuchteeintrag durch den Verputz ist so niedrig wie möglich zu halten. Die Wandumlaufende Plattenfuge wird mit ClayTec Lehm-Fugenfüller geschlossen. Platten vor dem Mörtelauftrag sorgfältig entstauben, ggf. leicht vornässen (Sprühnebel). Spalte ≥ 1 mm Breite in voller Querschnitttiefe mit feinem Lehmörtel füllen, Versprünge der Plattendicken ausgleichen trocknen lassen.

Dünnlagenbeschichtung: Schraublöcher und Fehlstellen vorab schließen. Nach Trocknung Flächen 3 mm dick mit Lehm-Oberputz fein O6 überziehen. In die noch nasse Oberfläche wird ClayTec Glasgewebe II2 flächig eingearbeitet. Nach Trocknung YOSIMA Lehm-Designputz fachgerecht mit geriebener Oberfläche ausführen (geglättete Ausführung nicht möglich). Alternativ Armierlage fertig für den Anstrich ausführen (frisch-in-frisch Überzug D = 1 mm) oder nach Trocknung mit Lehm-Oberputz fein O6 oder Lehmfüll- und Flächenspachtel (Q3) überziehen, Anstrich mit ClayTec Lehmfarbe verarbeitungsfertig oder dem ClayFix Lehm-Astrichsystem.

Wandflächenheizung: Vorspritz bis max. 8 mm mit Lehm-Unterputz mit Stroh, Lehmputz Mineral 20 oder Lehmputz SanReMo. Nach Trocknung Auffüttern bis Rohrscheitel Wandheizung. Trocknung des gesamten Unterputzes mit Heizungsunterstützung möglich. Weiteres siehe ClayTec Arbeitsblatt Lehmputze.

Die Kenntnis des **ClayTec Leitfaden ökologische Trockenbauwände im System** ist für die Verarbeitung der Produkte zwingend notwendig (s. www.claytec.de/de/produkte/downloads).

Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2025/5.